

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 249.

Montag den 30. October 1871.

(458)

Nr. 27351.

Rundmachung.

In dem k. k. Militär-Thierärzney-Institute in Wien sind zwei Civil-Pensionär-Stellen zu verleihen.

Mit diesen Stellen ist außer einer Pension jährlicher 400 fl. ö. W. und einer Natural-Wohnung im Institute auch ein für Holz und Licht mit 50 fl. ö. W. festgesetztes jährliches Pauschale verbunden, auch erhalten die Pensionäre in dem Jahre, in welchem sie die thierärztlichen Studien absolvirt haben, ein Reisestipendium von 200 fl., um behufs ihrer bessern Ausbildung die Militär- und Privat-gestützte, landwirthschaftlichen Anstalten und ausländischen Thierärzneyschulen zu bereisen und kennen zu lernen, wogegen sie sich verpflichten müssen, einen Reisebericht auszuarbeiten und an das hohe k. k. Reichs-Kriegs-Ministerium einzusenden.

Die Dauer des Pensionsgenusses ist zunächst auf 3 Jahre festgesetzt, so daß zwei Jahre für die Vorbereitung zu den strengen Prüfungen entfallen.

Den Pensionären wird die Zeit, welche sie als solche im Thierärzney-Institute zugebracht haben, bei ununterbrochen dem Staate geleisteten Diensten im Falle ihrer Versetzung in den Ruhestand als Dienstzeit angerechnet werden.

Bewerber um diese Stellen, welche Doctoren der Medicin, ledigen Standes sein müssen und das 30. Lebensjahr keinesfalls überschritten haben dürfen, haben ihre mit dem Taufscheine, Med.-Dr.-Diplom, dem Moralitäts-Zeugnisse, dann mit den Belegen über Sprachkenntnisse und etwa schon geleistete Dienste versehenen Gesuche längstens bis

15. November 1871

bei der k. k. n. ö. Statthalterei in Wien zu überreichen.

Bewerber jedoch, die bereits bei einer Behörde in Dienstleistung stehen, haben ihre Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen.

Wien, den 14. October 1871.

Von der k. k. n. ö. Statthalterei.

(455b—2)

Nr. 5987.

Rundmachung

wegen Wiederbesetzung des k. k. Tabak-Districts-Verlages zu Wolfsberg in Kärnten.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt wird bekannt gemacht, daß der k. k. Tabak-Districts-Verlag zu Wolfsberg im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte, welche bis längstens

29. November 1871,

Vormittags 11 Uhr beim Präsidium der gedachten Finanz-Direction einzubringen sind, demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder auf jede Provision verzichtet oder zur Zahlung eines bestimmten jährlichen Betrages (Pachtschillings) an das Aera sich verpflichtet.

Im Uebrigen wird sich auf Nr. 247 der Laibacher Zeitung berufen.

Klagenfurt, am 28. October 1871.

k. k. Finanz-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 249.

(2522)

Nr. 1214.

Zweite Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird im Nachhange zum Edicte vom 23. August 1871, Z. 1031, bekannt gegeben:

Da zu der auf den 13. October 1871 angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es nunmehr bei der auf den

17. November 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Feilbietungstagsatzung sein Bewenden, bei welcher die Sigmund v. Pilbach'schen Concursmassen-Forderungen um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Rudolfswerth, 17. Oct. 1871.

(2529—1)

Nr. 4029.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Anna Bozor in Gorenje gehörigen, gerichtlich auf 3146 fl. geschätzten Realität ad Pfarrgast Gorenowitz Urb. Nr. 5 bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. November und die zweite auf den

9. December 1871

und die dritte auf den

9. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze Senofetsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. September 1871.

(2452—1)

Nr. 1839.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht, daß die Reassumirung der in der Executionssache des Matthäus Demischer, Nachhaber des Thomas Czerin von Unterkranzla, mit dem Bescheide vom 30. März 1870, Z. 740, bewilligten und mit dem Bescheide vom 3. August 1870, Z. 1886, sistirten dritten Feilbietung der dem Blas Tratnik von Woiska gehörigen, im Idrianer Grundbuche sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität zur Einbringung des aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1865, Z. 1287, schuldigen Restbetrages per 80 fl. sammt Anhang bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

5. December l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet wurde.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 28ten Juli 1871.

(2527—1)

Nr. 3423.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Matth. Pilz von Großubelsku die exec. Versteigerung der dem Barthelma Posar von Bukuje gehörigen, gerichtlich auf 4794 fl. geschätzten Realität in Bukuje ad Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 83 bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. November und die zweite auf den

23. December 1871

und die dritte auf den

24. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 5. October 1871.

(2455—1)

Nr. 2551.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Simon Trevn gehörigen, im Voitscher Grundbuche sub Urb.-Nr. 258/696 vorkommenden, in Godovič gelegenen Realität bewilliget, die Vornahme derselben auf den

6. December 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität bei der gedachten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert per 10.010 fl. an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 29ten September 1871.

(2413—1)

Nr. 3969.

Erinnerung

an Anton Bouk von Slapp und seine Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Anton Bouk von Slapp, unbekannten Aufenthaltes, und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Bouk Philipp Jakob von Slapp Nr. 73 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XXII, pag. 285 eingetragenen Gründe: Urb.-Nr. 250, Rectf.-Zahl 41, a) Acker stange Parz.-Nr. 807/a im Ausmaße von 242 □ Rst. und b) Wiese stange Parz.-Nr. 807/b im Ausmaße von 46 □ Rst.; Urb.-Nr. 16, Rectf.-Z. 46, a) Acker ograda Parz.-Nr. 471 im Ausmaße von 148 □ Rst., b) Dednisch v porečah Parz.-Nr. 891 im Ausmaße von 434^{1/100} □ Rst. sub praes. 6. September 1871, Z. 3969, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. December 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Philipp Matil von Slapp als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 7. September 1871.

(2407—3)

Nr. 5201.

Feilbietungs-Uebertragung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben, es werden die mit Bescheid vom 28. Mai 1870, Z. 2386, bewilligten drei Feilbietungstagsatzungen der dem Paul Spave von Zirkniz gehörigen, im Grundbuche Pfarrhofgast Laas sub Urb.-Nr. 51, Rectf.-Nr. 1 vorkommenden Realität auf den

14. November und

14. December 1871 und

12. Jänner 1872,

Vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 16ten September 1871.

(2453—3)

Nr. 2095.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Demischer, Nachhaber des Andreas Tomini von Idria, gegen Anton Rogoj von Zelitschenwerch wegen aus dem Vergleiche vom 1. Mai 1868, Z. 1368, schuldigen 201 fl. 56 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztem gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 28/118 vorkommenden Realität zu Zelitschenwerch, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3560 fl. 40 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

21. November und

22. December 1871 und

24. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 21ten August 1871.

Zahnarzt A. Paichel

aus Graz (2507-3)

ordinirt aus der Zahnheilkunde und Zahntechnik noch den ganzen Monat November von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr im **Zetinovich'schen Hause**, Stern-Allee Nr. 37, im ersten Stock.

In **Krainburg** ist ein im besten Betriebe stehendes

Gasthaus

mit **Garten, Kegelbahn, Cisteller** u. s. w. zu verpachten. Caution wird verlangt. Näheres beim Eigenthümer **Franz Dolenz** in **Krainburg**. (2531-1)

Advocat

Dr. Alfons Moschö

hat seine Kanzlei im **Fürstenhofe Nr. 206** (ehemals Kanzlei des Dr. Fr. Goldner) eröffnet. (2519-2)

(2512-2)

Nr. 17.

Fahrnisse-Versteigerung.

In Folge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes **Laiabach** vom 7. October d. J., Z. 4565, werden die zum Nachlasse des Herrn Dr. **Kohann Zwayer** gehörigen Fahrnisse, bestehend in **Leibeseffecten, Bettzeug, Zimmereinrichtung, Wirthschaftsgeräthen, Wägen, Heuvorräthen, Weinfässern und sonstigem Kellergeschirr**,

am 6. und 7. November d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Hause Nr. 41 in der **Gradiſchavorstadt** über freiwilliges Ansuchen der Erben an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laiabach, am 23. October 1871.

(2518-1)

Nr. 5779.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in **Laiabach** wird dem Herrn **Stefan Kratochvilla**, Handelsmann, zuletzt in **Görz**, „Hotel weißes Kreuz“, bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Herr **Anton Krenner**, Handelsmann in **Laiabach**, durch Herrn Dr. **Sajovic**, mit dem Gesuche de praes. 25. October 1871, Z. 5779, wegen 570 fl. sammt Anhang die executive Einantwortung von durch Herrn **Scaramuffa** in **Grado** für ihn einkassirten Geldern erwirkt.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Herrn **Stefan Kratochvilla** nicht bekannt ist, wurde auf dessen Gefahr und Kosten demselben in dieser Executionssache Herr Dr. **A. Rudolph** in **Laiabach** als Curator ad actum bestellt und demselben der Executionsbescheid zugestellt.

Laiabach, am 26. October 1871.

(2503-2)

Nr. 7770.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Feistritz** wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheide vom 21. October, 23. August 1871, Z. 6311, auf den 20. d. M. angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionssache des **Franz Skerl** von **Dornegg** gegen **Martin Selles** von **Kühlenberg** peto. 8 fl. 99 kr. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, am

21. November 1871

zur zweiten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht **Feistritz**, am 21ten October 1871.

A. Hartleben's Verlag in Wien und Pest.

Neue interessante literarische Erscheinungen!

Sieben erscheinen im unterzeichneten Verlage und sind vorrätzig in **Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg's** Buchhandlung in **Laiabach**:

Die 73 Tage der Commune.

(18. März bis 29. Mai 1871.)

Von **Catulle Mendès**.

Autorisirte deutsche Ausgabe. 20 Bogen. Eleg. geh. 1 fl. 80 kr. 3 B.

Musiker-Leiden und Freuden.

Drei-Novellen von **Louise Otto**.

13 Bogen. Eleg. geh.

1 fl. 47 kr. 3 B.

Die Neutralen

oder Oesterreich über Alles.

Historisch-romantische Enthüllungen aus Europa's neuester Geschichte. 2 Bde. Eleg. geh. 3 fl. 3 B.

Deutsch-Ungarisches.

Erzählungen von **Adolf Dux**.

16 Bogen. Eleg. geh.

1 fl. 68 kr. 3 B.

Die Kunst der Declamation.

Eine auf Erfahrung begründete Anleitung, die Kunst des ästhetischen mündlichen Vortrages durch Selbstunterricht sich anzueignen.

Von **Dr. Rafael Hellbach**.

15 Bogen. Eleg. geh.

1 fl. 3 B.

A. Hartleben's Verlag in Wien und Pest.

LADISLAS BOLSKI.

Roman von **Victor Cherbuliez**.

2 Bde. Eleg. geh.

2 fl. 52 kr. 3 B.

Erb- und Liebeshändel.

Roman von **E. Freih. v. Bibra**.

3 Bde. Eleg. geh.

3 fl. 78 kr. 3 B.

Der Zauber des Fleisses.

Die Kunst, mit wenig Mitteln eine geschmackvolle Toilette herzustellen, nebst Anleitung zum Schnittzeichnen.

Von **Angela Banze**.

15 Bogen Text, mit 16 Holzschnitten, 28 Tafeln und einer Reductions-Tabelle.

Geh. 2 fl. 3 B.

Eleg. gebd. 2 fl. 50 kr. 3 B.

Zeitgenossen.

Biographische Skizzen von **Alfred von Wurzbach**.

In 12 abgeschlossenen, einzeln verkäuflichen Heften mit Porträts. Preis à 30 kr. 3 B. (2456-2)

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| 1. Ludw. Uhland. | 7. Alex. Herzen. |
| 2. Carl Vogt. | 8. Karl Gutzkow. |
| 3. Ferd. Lassalle. | 9. Wilh. v. Kaulbach. |
| 4. Alex. Dumas Sohn. | 10. Rich. Wagner. |
| 5. Gioach. Rossini. | 11. Bogumil Dawison. |
| 6. A. Schopenhauer. | 12. Grün Hahn-Hahn. |

Inhalt:



Land. pr. Lampen- &

Metallwaaren-Fabrik

R. Ditmar, Wien.

Musterbuch und Preis-Courant von **Petroleum-Lampen** für Saison 1871 sind erschienen und für Wiederverkäufer zu beziehen.

Preise billiger als alle Concurrenz des In- und Auslandes.

Im Interesse des p. t. Publicums bitte ich zu beachten, daß jeder Brenner meines Fabricates obiges Fabrikzeichen trägt. (2317-9)

Euer Hochwohlgeboren!

Ich habe Ihr Werk erhalten, gelesen, durchstudirt, bewundert, laut Berechnung Einsatz gemacht, und **sicherer Treffer** erfolgte so gleich, sowohl in der Hermannstädter als Temesvarer Ziehung . . . u. s. w. HOPOWA, Stat. Peterwardein, Irregh.

Basilian Petrovics,

Archimandrit des Klosters „Hopova.“

Ich studire jetzt bei freien Stunden Ihr vortreffliches, **ausgezeichnetes** Werk und habe durch bereits wiederholte Ueberzeugung von Terno-Treffern volles Vertrauen in Ihre Combinationen, da selbe nicht à la Bold und andere Viele auf Täuschung beruhen, sondern **reelle** Grundlage haben.

Währing bei Wien.

J. Jahn, Gastwirth.

Bezug nehmend auf obige **Anerkennungen**, sowie mich berufend auf den bereits durch **6 Jahre** bekannten **ununterbrochenen glücklichen Erfolg** meines Beistandes, empfehle ich allen Freunden einer **rationalen** Lottopspeculation meine auch von weniger Bemittelten durchführbaren **statistisch-mathematischen Spiel-Instructionen** und meine **neueste Auflage** der

Analyse des Lotto.

Preis nur 1 fl. ö. W.

Diese **neueste Auflage** enthält eine vollständige Darstellung des **wissenschaftlichen** Systems zur Bestimmung der Maturität etc.; es wird jeden **Lottofreund** erfreuen, ja selbst **Feinde des Lotto** wird es interessieren.

Preis nur 1 fl. ö. W.

Zu beziehen vom Verfasser, Professor der Mathematik

(2424)

R. von Orlicé

in Berlin, Wilhelmstraße 5.

(2487-3)

Nr. 2492.

Erinnerung

an **Peter Michelliz** von **Schöpsenlag**.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Tschernembl** wird dem unbekannt wo befindlichen **Peter Michelliz** von **Schöpsenlag** hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr **Josef Fasan** von **Majern** die Klage auf Zahlung schuldiger 48 fl. c. s. c. eingebracht, und wird zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung unter Anbange des § 18 der allerbh. Entschließung vom 18. October 1845 auf den

1. December 1871,

angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend

ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn **Johann Birant** von **Tschernembl** als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, alle Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. **Tschernembl**, am 28. April 1871.

(2477-3)

Nr. 16.264.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 25ten Juni 1871, Z. 6654, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in **Laiabach** bekannt gemacht:

Es werde über Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 25. Juni 1871, Z. 6654, auf den 27. September und 28. October l. J. angeordnete exec. Feilbietung der dem **Anton Prime** von **Großlopp** gehörigen, im Grundbuche Sitlich sub Urb.-Nr. 37, Einl.-Nr. 9 ad **Großlopp** vorkommenden, gerichtlich auf 3127 fl. bewertheten Realität für abgehandelt erklärt, und hat es bei der mit obgedachtem Bescheide auf den

29. November d. J.

hiergerichts anacordneten executiven Feilbietung dieser Realität mit dem Bemerkten sein Verbleiben, daß bei derselben die Realität um den wie immer gearreichten Anbot an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht **Laiabach**, am 22. September 1871.

(2489-3)

Nr. 2183.

Erinnerung

an **Johann Stružl** von **Doblsitz**. Von dem k. k. Bezirksgerichte **Tschernembl** wird dem unbekannt wo befindlichen **Johann Stružl** von **Doblsitz** hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte **Josef Stoniz** von **Doblsitz** die Klage auf Zahlung von 76 fl. ö. W. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung unter Anbange des § 18 der allerbh. Entschließung vom 18. October 1845 die Tagssatzung auf den

2. December 1871,

früh 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn **Johann Birant** von **Tschernembl** als Curator ad actum bestellt.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. **Tschernembl**, am 16. April 1871.